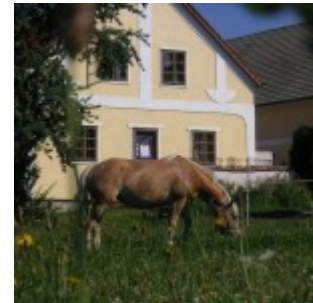




Stutenmilch heilt Krebs?

Aus dem Wegwartehof-Blog: 20. Oktober 2009 von Martina Nachtsheim



Gerade haben wir zwei Stutenmilchkuren geliefert. Das ist normal für einen Stutenmilchbetrieb. Warum darüber schreiben? Ganz einfach: Wir sind immer wieder tief berührt von den Schicksalen die uns begegnen – von den Ängsten und den Hoffnungen derer, die mit der Diagnose Krebs leben.

3 Jahre ist unsere jüngste Krebspatientin

Viele unserer Kunden leiden an Krebs. Oft: Metastasen im ganzen Körper. Von den Ärzten aufgegeben. Darf man da noch hoffen? Hilft Stutenmilch?

Eine unserer älteren Kundin: Lungenkrebs. Fortgeschritten. Schmerzen. Hoffnung auf Heilung: an manchen Tagen. An anderen Tagen: Angst. Stutenmilch soll helfen?

Ja, Stutenmilch hilft

Sie ist kein weißes Wundermittel das jedes Leben rettet. Sie löst nicht die systemische Bedeutung schwerer Krankheit auf. Sie hilft. Das Immunsystem bekommt eine unvergleichliche Unterstützung, die sich auf Gemüt und Körper gleichermaßen auswirken. Die Psyche wird stabiler und der Körper kann Giftstoffe ausscheiden und sich regenerieren.

KundInnen erzählen uns wie Stutenmilch hilft

Andreas, Brigitte und ich haben heute wieder an einen Herrn gedacht, der für seine schwer krebserkrankte Frau Stutenmilch geholt hat. Die zweite Trinkkur brauchte er nicht mehr. Seine Frau war leider gestorben. Er hat uns extra kontaktiert um uns zu erzählen, wieviel besser es ihr an diesen letzten Tagen ging, mit der Stutenmilch. Die Stutenmilch hat geholfen.

Das Leben leben

Wir haben heute viel über Krebs gesprochen. Auch über Kunden, die jetzt wieder gesund leben. Ohne Krebs. Sie alle berichten uns über die starke Unterstützung der Stutenmilch während Chemo- oder Strahlentherapie.

Ob und wie lange die Zeit eines Menschen hier auf Erden weitergeht kann die Stutenmilch nicht entscheiden. Aber dass die verbleibende Zeit besser ist, dabei hilft sie.